THAYNGER Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Silber für den Nachwuchs |

Bei einer Kantonsausscheidung erzielte eine Gruppe junger Thaynger Schützen den zweiten Platz. Seite 4

Klingendes Glück

Sängerinnen und Sänger aus dem Kanton haben den Reckensaal mit Glücksliedern beschallt. Seite 6

Jugendliche stellen aus

Elf Absolventen des Lindenforums in Lohn zeigen im Kulturzentrum ihre Werke. Seite 7

Zentral-Garage Betriebsferien vom 15. Juli bis 28. Juli 2024 Wir wünschen allen Kunden sonnige und erholsame Ferien. **Zentral-Garage** Thayngen AG R. Mülhaupt

für alle Kraftfahrzeuge Tel. +41 (0)52 649 32 20 mail@zgt-muelhaupt.ch www.zgt-muelhaupt.ch

Ein bewegender Abschied

Mit einem überwältigenden Gottesdienst und Apéro entliess die reformierte Kirchgemeinde am Sonntag ihren Pfarrer. Rund 200 Besucher kamen, um bei der Verabschiedung von Matthias Küng mitzufeiern.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Menschen. Wie ein roter Faden ziehen sie sich durch das Leben von Pfarrer Matthias Küng. Sein ganz grosses Herzensanliegen war und ist es, Menschen anzuleiten und zu begleiten. In vielfacher Weise ist ihm dies in seiner 16-jährigen Amtszeit in der reformierten Kirche Thayngen-Opfertshofen auf wunderbare Weise gelungen. Bei seiner Verabschiedung im Gottesdienst am Sonntag klang dies vielfach aus den Abschiedsworten der Menschen heraus. Männer und Frauen ergriffen das Mikrofon und erzählten kurze Episoden aus ihrem Leben mit dem Pfarrer. Symbolische Geschenke füllten den Geschenkekorb reichlich.

Mehrere Frauen dankten ihm dafür, dass er ihre Anliegen ernst genommen und sie ermutigt habe. Einige Männer dankten dem Pfarrer für seinen Mut, Neues zu wagen, sei dies das Männercafé «Espresso» oder das Vater-Kind-Wochenende. Einer bezeichnete den scheidenden Geistlichen als «den besten Pfarrer». Andere betonten, dass er ihnen das Tor zum Himmel weit aufgemacht hat, und wünschten sich, sie wären



Matthias Küng bei seiner letzten Predigt, in der er den Glauben mit dem appenzellischen Käsegeheimnis in Verbindung bringt. Bilder: gb



Peter Uehlinger erzählt von den Vater-Kind-Wochenenden, wo der Pfarrer mit Bootstouren und Höhlenforschung herausforderte.

früher hindurchgegangen, um das Licht in tiefster Not zu finden.

Dreizehnmal Kinderwoche

Geschätzt wurde auch sein Engagement für die Kinder. Sarah Uehlinger erzählte gerührt, wie Matthias Küng sie bei der ersten Kinderwoche (Kiwo) 2011 anfragte, ob sie beim Theater mitspielen möchte. Zwölf weitere Kinderwochen folgten, in denen sie dem Theater stets treu geblieben ist. Nicht nur an der Kiwo



Katechetin Sonja Bührer schätzt Matthias Küngs Ideenreichtum und überreicht ihm zum Abschied Schokobons.

spielte der Pfarrer selber mit beim Theater, sondern auch in anderen Kinderstunden, für die er manchmal prompt ein Theaterstück schrieb. Sein Ideenreichtum wurde von Katechetin Sonja Bührer beim Vorbereiten der Kinderstunden sehr geschätzt.

Förderung verborgener Talente

Dem Geistlichen war es wichtig, Kirche nicht nur im Kirchgebäude zu leben, sondern auch ausserhalb, Kirche ist da, wo Menschen zusammen



Urs Lichtensteiger ist die richtige Wahl für das Thaynger Gemeindepräsidium. Als erfolgreicher Unternehmer führte er ein Team von rund 100 Angestellten - eine Aufgabe, die sowohl Führungskompetenz als auch Empathie erfordert. Urs versteht es meisterhaft, Unternehmertum und Gemeinwohl zu vereinen.

im Glauben an Jesus Christus unterwegs sind. Davon ist er nach wie vor überzeugt. Die begeisternde Art des Pfarrers war ansteckend. Viele Mitglieder hat er motiviert, Verantwortung zu übernehmen. Manche haben dabei ihre Talente entdeckt und Freude daran erhalten, diese in die Gemeinschaft der Kirche einzubringen. Matthias Küng ist überzeugt, dass es die Zukunft der Kirche ist, den Menschen darin echte Verantwortung zu übertragen. Jederzeit konnten die Mitglieder auf ihren menschennahen Pfarrer...

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 4. Juli

A1564293

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 5. Juli

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. Heidrun Werder

Samstag, 6, Juli

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 7. Juli

9.45 Gottesdienst in Opfertshofen mit Pfrn. Heidrun Werder, Kollekte: Fenster zum Sonntag

Bestattungen: 8.-12. Juli: Pfr. James Liebmann, Tel. 077 522 87 03

Sekretariat: Di. bis Do., 8.30-11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58 www.ref-sh.ch/kg/ thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 7. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 2. Juli

A1563919

18.30 Unihockey U16,

Turnhalle Hammen 20.00 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Mittwoch, 3. Juli

12.00 Mittagstisch (Anmeldung: 052 649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 5. Juli

17.15 Unihockey U11,

Turnhalle Hammen

18.30 Unihockey U13,

Turnhalle Hammen

19.30 Teenie-Club (12+)

Samstag, 6. Juli

17.00 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 7. Juli

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt von: Siegfried Schnabel, Kidstreff & Kinderhüte

www.feg-thayngen.ch

WIR DANKEN VON HERZEN

Für die vielen Zeichen der Verbundenheit und des Mitgefühls, die wir erfahren durften beim Abschied von

Verena «Vreni» Stoll-Schlatter

Unseren besonderen Dank:

- Herrn Pfarrer Matthias Küng für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- Herrn Dr. L. Margreth für seine gute Betreuung, er war immer für sie da
- dem Mittagstisch der FEG, den sie immer sehr gerne besucht hat

Wir behalten Vreni dankbar in unseren Herzen.

Die Trauerfamilie

WIR DANKEN HERZLICH

Für die vielen mitfühlenden Worte, die schönen Gesten, Karten, Blumen, Spenden und für die grosse Anteilnahme beim Abschied unserer lieben

Astrid Bernath-Brunke

Unser besonderer Dank geht an

das Pflegeteam des Seniorenzentrums Im Reiat für die Pflege

die Hausärztin Fr. Dr. med. Mekelburg Lucja für die jahrelange Betreuung

Pfarrer Küng Matthias für die tröstenden Abschiedsworte

alle, mit denen wir unsere Trauer und unsere vielen schönen und lustigen Erinnerungen teilen konnten.

Die Trauerfamilie A1564342





Regen flutet zahlreiche Keller

THAYNGEN Am Mittwoch kam es in der Region zu zahlreichen Grosseinsätzen der Feuerwehren. So auch in Thayngen, wo um 8.43 Uhr die Alarmstufe 3 ausgelöst wurde. Auf ihrer Website fasst die Feuerwehr den Einsatz wie folgt zusammen: «Das heftige Unwetter führte zu 29 Einsätzen mit vollgelaufenen Kellern, Garagen und anderen Räumen, wie auch einem kleinen Hangrutsch und einer überfluteten Unterführung.»

In der Facebook-Gruppe «Du bisch vo Thäynge» ist das Unwetter auf mehreren Fotos festgehalten. Auf einem sieht man (siehe Bild rechts), wie sich das Wasser oberhalb des Bröckliwegs auf der Wiese sammelt und dann in Richtung des Wohnquartiers strömt. (vf)



Das Regenwasser sammelt sich oberhalb des Bröckliwegs zu einem reissenden Strom. Bild: zvg

Ein bewegender Abschied

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... zählen. Sie sind froh, geht ihr Freund Matthias Küng nicht nach «Übersee», sondern tritt eine Stelle als Französischlehrer in einem Schulhaus in Schaffhausen an. Der 61-Jährige macht damit seine zweite Leidenschaft, die französische Sprache, zum Beruf. Bereits in seiner Stelle als Pfarrer blitzte sie hervor. So etwa bei einer Reise nach Marseille zu einem Missionsehepaar. Die Reise bleibt den mitreisenden Mitgliedern als eindrückliches Ereignis in Erinnerung.

Zurück zu den Wurzeln

Bevor Matthias Küng Theologie studierte, schloss er die Ausbildung zum Primarlehrer ab. Der Pfarrer schaut respektvoll auf die neue Aufgabe und ist gespannt, wie er die Herausforderung, Realschüler in Französisch zu fordern und zu fördern, meistern wird. Von 1990 bis 1991 absolvierte er als Vikar bei Pfarrer Heinz Schmitt sein Abschlusspraktikum des theologischen Studiums in Thayngen.

Nach dem Studium in Basel ging der Appenzeller zurück zu seinen Wurzeln im Appenzellerland. Und 2008 kam er auf Anfrage der Kirchgemeinde mit seiner Frau Eva und den vier Kindern Elias, Maria, Micha und Naomi vom appenzellischen Grub nach Thayngen zurück. «Als Familie haben wir in Thayngen ‹Hamet› gefunden, mehr als uns bewusst war», sagte der Pfarrer in seiner Abschiedsrede zu Beginn des Gottesdienstes. Als Familie haben sie in Thayngen viele freudige und glückliche Momente erleben dürfen. In seinem Dienst konnte er vieles, nicht alles, wie er mit einem Augenzwinkern sagte, aufbauen, was Gott ihm aufs Herz gelegt hat. Drei seiner Kinder sind bereits ausgeflogen, nur die jüngste Tochter, Naomi, wird noch mit ihm und seiner Frau weiterziehen. «Es gelte, für alle neue Wege einzuschlagen», stellte er fest. Der Kirchgemeinde wünschte er viel Mut und Kraft, den neuen Wegen zu vertrauen, die Gott allen zeigen werde.

Zum Abschied predigte er über den Apostel Paulus, der seinen Freund Timotheus anweist, das Evangelium an zuverlässige Leute weiterzugeben, bevor er zu ihm nach Rom reise. Der abtretende Pfarrer verglich dies mit dem Geheimnis des Appenzellerkäses. Die gute Botschaft, dass Jesus Christus am Kreuz für alle Schuld gestorben sei, sodass alle Menschen gerettet werden kön-



Wolfram Kötter entpflichtet den Pfarrer von seinem Amt.

nen, sei die Würze, sei das Evangelium. Dieses Rezept gelte es zu bewahren wie das Geheimnis um die Würze des Appenzellerkäses und an zuverlässige Menschen weiterzugeben. Wo Menschen sich auf dieses Geheimnis einlassen, vom Evangelium-Käse probieren und für gut befinden, geschehen Wunder. Dies sei sein schönstes Erlebnis seiner Zeit als Pfarrer, erzählte der Scheidende.

Kirchenstandsmitglied Markus Leuenberger sowie Kaplan Boris Schlüssel von der Katholischen Kirchgemeinde Thayngen dankten dem Leiter der reformierten Kirche Thayngen-Opfertshofen ebenfalls von Herzen für die gute Zusammenarbeit. Ursula Schäublin, Stefan Bösch und Sandra Ordon hatten als ehemalige Mitglieder des Kirchenstandes den Abschied mit viel Herzblut organisiert. Begleitet wurde der Gottesdienst vom mehrstimmigen Gesang des Kirchenchors, den Rhythmen der Musikgruppe und Dirk Becker an der Orgel.

Der Dank des Gemeinderats

Wolfram Kötter von der Kantonalkirche sprach Matthias Küng durch
die «Entpflichtung» vom Amt des
Pfarrers frei. Und Gemeindepräsident
Marcel Fringer verkündete: «Es
braucht Menschen, so wie du.» Im
Namen des gesamten Gemeinderates
dankte er dem Pfarrer für seine volksnahe Art. «Dir waren immer die Menschen wichtig, die da sind, und nicht
jene, die nicht da sind», würdigte er
die von allen hochgeschätzte Persönlichkeit von Matthias Küng. «Du hast
Menschen glücklich gemacht!»

Unwetter auch im Oberen Reiat

STETTEN Das starke Gewitter vom Mittwoch hat auch im Oberen Reiat zu Schwierigkeiten mit den grossen Wassermengen geführt. Insgesamt musste die Feuerwehr Oberer Reiat (VOR) zu 32 Einsätzen in den Gemeinden Stetten, Lohn und Büttenhardt ausrücken. In Stetten waren 20 Liegenschaften von Wasserschäden betroffen. Auch die Gemeinde ist mit Schäden am Gemeindezentrum und der Mehrzweckhalle direkt betroffen, teilt der Gemeinderat mit. Die Zufahrtsstrasse via Schweizersbild / Pantli hat grössere Schäden erlitten und ist nur eingeschränkt befahrbar.

Aufgrund der hohen Anzahl Einsätze wurde zur Unterstützung auch die Feuerwehr Dörflingen aufgeboten. Insgesamt standen 50 Angehörige der Feuerwehr im Einsatz. Die Aufräum- und Instandstellungsarbeiten werden mehrere Tage und Wochen beanspruchen. Der Gemeinderat von Stetten bedankt sich bei der Feuerwehr VOR für den grossen Einsatz und bei Dörflingen für die kollegiale Nachbarschaftshilfe. (r.)

WITZ DER WOCHE

«Ihr Sohn hat mich ‹alte Kuh› genannt, was sagen Sie dazu?» «Ich habe ihm schon so oft gesagt, er soll die Leute nicht nach dem Äusseren beurteilen.»

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen aboservice@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf) redaktion@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf

Andreas Kändler, anzeigenservice@ thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@ thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG Schweizersbildstrasse 30 8207 Schaffhausen info@druckwerk-sh.ch Telefon +41 52 644 03 33

Layout Marcel Affolter

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Meisterschaft des Schützennachwuchses

MERISHAUSEN Vor und nach dem Feldschiessen schossen die Nachwuchsschützen der Feldschützengesellschaft Thayngen die beiden Heimrunden der Gruppenmeisterschaft. Die Junioren (U15) rangierten sich hinter den vier Finalisten auf den Rängen 5 und 6. Mangels Gruppen aus anderen Kursen der Schaffhauser Schiessvereine verpassten sie leider den Final. Hätte nur eine Gruppe mehr an der Gruppenmeisterschaft teilgenommen, hätten sich sechs Gruppen für den Final qualifiziert. Die Jungschützen (U21) klassierten sich auf den Plätzen 4 und 8 und qualifizierten sich somit souverän für den kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal.

Am Dienstag, 25. Juni, war es so weit: Die acht Jungschützinnen und

-schützen der FSG Thayngen fanden sich in Merishausen ein, um sich mit den anderen Gruppen aus dem Kanton zu messen. Das Ziel war ambitioniert, denn nur die Siegergruppe darf definitiv am schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal in Emmen teilnehmen.

Um 19 Uhr startete der Wettkampf mit zügigem Nordwind das «Merishuusertaal» hinunter. Nach den ersten beiden Schützen beruhigte sich der Wind in seiner Intensität und bis zur Pause konnten die Schützen bei guten Bedingungen den Wettkampf bestreiten. Der Zwischenstand nach der ersten Runde: im ersten Rang, SV Rüdlingen mit 355 Punkten. Gefolgt von der SG Altdorf-Opfertshofen und der FSG Thayngen 1 mit je 324 Punkten. Auf den weiteren Plätzen die SG Beringen mit 323 Punkten und der FSV Hohlenbaum SH mit 321 Punkten.

Enges Rennen um Podestplätze

Die engen Abstände der Ränge 2 bis 5 brachten für den nachfolgenden zweiten Durchgang keinen Abbruch. Die vier Gruppen lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Podestplätze. Zum Schluss meldete sich der Wind zurück, aber jetzt aus südlicher Richtung, talaufwärts. Schlussendlich konnte sich die Gruppe FSG Thayngen 1 mit 31 Punkten Vorsprung im sehr guten zweiten Rang klassieren.

Die Gruppe Thayngen 2 kämpfte wacker und erzielte das eine oder andere sehr ansehnliche Einzelergebnis, musste letzten Endes aber einsehen, dass es nicht über den achten Rang hinaus reichte. Die Schützenkameraden des SV Merishausen stellten die Infrastruktur zur Verfügung und organisierten eine grandiose Festwirtschaft.

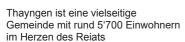
Daniel Ackermann

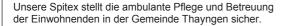
Jungschützenleiter, Feldschützengesellschaft Thayngen

Resultate: 1. Rang, SV Rüdlingen, 710 Punkte (Pt.); 2. Rang, FSG Thayngen 1, 665 Pt.; 3, Rang, FSV Hohlenbaum SH, 634 Pt.; 4. Rang, SG Altdorf-Opfertshofen, 632 Pt.; 5. Rang, SG Beringen, 613 Pt.; 6. Rang, SV Oberhallau, 611 Pt.; 7. Rang, SV Buchthalen SH, 610 Pt.; 8. Rang, FSG Thayngen 2, 560 Pt. Eine detaillierte Rangliste findet sich auf der Homepage der FSG Thayngen.

ANZEIGEN

Einwohnergemeinde Thayngen Aktuelle Infos: www. thayngen.ch





Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 01.November 2024 oder nach Vereinbarung eine

Pflegehelferin SRK oder Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)

Beschäftigungsgrad 40-70% oder nach Vereinbarung

Arbeiten Sie gerne selbständig und ist Ihnen dabei die Unterstützung und Zusammenarbeit ihres Teams wichtig? Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Ganzheitliche Pflege und Betreuung unsere Kundinnen und Kunden in ihrem gewohnten Lebensumfeld
- Übernehmen der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Bereitschaft mit eigenem Auto unterwegs zu sein

Sie bringen mit:

- Zuverlässige Arbeitsweise und Flexibilität
- Teamfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit
- Dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Führerausweis Kat. B notwendig

Wir bieten:

- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- 5 Woche Ferien
- Eine sorgfältige Einführung
- Abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Wertschätzende Betriebskultur
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto elektronisch an: spitex.bewerbung@thayngen.ch

Für allfällige weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Burim Bahtijari, Leitung Spitex gerne unter Telefon 052 647 66 03 zur Verfügung.

A1564251



Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2900 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 23. Juli 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47 Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1553152



Stetten lädt zum Schwingerfest

Am Wochenende vom 9. bis 12. August findet in Stetten das 104. Schaffhauser Kantonalschwingfest statt. Das OK unter der Leitung von Remo Waldvogel will auf dem Gelände des Sportplatzes rund 130 Schwingern und 300 Jungschwingern ein unvergessliches Fest bieten.

STETTEN Gerne blicken wir ins Jahr 2016 zurück, als in Stetten das 97. Schaffhauser Kantonalschwingfest stattfand. Vor über 1700 begeisterten Besuchern fackelte der ehemalige Schwingerkönig Nöldi Forrer nicht lange und bezwang im Schlussgang, nach nur 1,33 Minuten, Michael Rhyner mit einem Kurz- und Kreuzgriff. Mit Jeremy Vollenweider und Simon Schudel gewannen seinerzeit auch zwei Schaffhauser einen Kranz. Bereits vor acht Jahren fungierte Remo Waldvogel als OK-Chef dieser Grossveranstaltung, welche noch heute allen Fans des Schwingsports in bester Erinnerung ist.

Herr Waldvogel, wie laufen die bisherigen Vorbereitungen?

Remo Waldvogel: Wir sind gut unterwegs. Bislang haben wir uns zu zwölf Sitzungen getroffen und dabei den Umfang, sprich Ablauf des Schwingfestes definiert sowie das Rahmenprogramm rund um diesen Grossanlass abgesteckt. Für den Freitagabend konnten wir die Partyband Hautnah verpflichten, und an der Handwerkvesper vom Montagabend wird die Band Wirbelwind für beste Unterhaltung sorgen. Bereits jetzt freuen wir uns auf zwei stimmungsvolle Abende in Stetten.

Welches sind die grössten Herausforderungen, welche das OK zu bewältigen hat?

Waldvogel: Das Generieren von Sponsoren sowie das Akquirieren von freiwilligen Helferinnen und Helfern stellen eine veritable Herausforderung dar. Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Donatoren, welche dem Schwingsport eng verbunden sind, wäre die Durchführung eines solchen Anlasses gar nicht möglich. Wir erachten, gerade in der heutigen Zeit, diesen Support nicht als selbstverständlich.

Ihr benötigt bis zu 300 Helferinnen und Helfer. Wo kann man sich melden, wenn man dabei sein möchte? Waldvogel: «Heutzutage Helferinnen und Helfer zu finden, ist anspruchsvoller geworden, nicht zuletzt darum, weil Freiwilligenarbeit nicht mehr denselben Stellenwert hat wie früher. Darum werden wir die geleisteten Einsatzstunden über einen Helferlohn an die Vereine abbuchen, womit diese für ihren Einsatz einen willkommenen finanziellen Zustupf erhalten. Damit haben wir auch beim letzten Mal, 2016, gute Erfahrungen gemacht.»

Welches sind die Ziele dieses Grossanlasses in Stetten?

Waldvogel: «Ziel ist, dem regionalen Publikum den Schwingsport näher zu bringen und auch Traditionen zu verankern. Dann wollen wir auf dem Schwingplatz und dem umliegenden Festgelände für eine einzigartige, tolle Stimmung sorgen, damit die erwarteten 3500 BesucherInnen noch lange von diesem Fest sprechen. Schliesslich geht es beim Kantonalen Schwingest 2024 auch um die Belebung des Oberen Reiats, dies verbunden mit bleibenden Erlebnissen für Jung und Alt.»

Welches werden Ihres Erachtens die Höhepunkte des Kantonalen Schwingfestes 2024 sein?

Waldvogel: «Ein Höhepunkt wird sich an den anderen reihen, davon bin ich überzeugt. Aber zweifelsohne würde ich mir den Schlussgang vom Sonntag, vom 11. August, dick in meiner Agenda tragen, wo es um den Festsieg und einen Muni als Hauptgewinn geht. Nicht unerwähnt lassen möchte ich das Kräftemessen von 300 Jungschwingern am Samstag sowie die geselligen Anlässe am Freitag und Montag. Sie sehen, wir haben für alle etwas zu bieten.

Der Schwingsport erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Warum ist das so?

Waldvogel: Ich kenne viele Menschen, denen Traditionen wichtig sind, die das Urtümliche, Bodenständige und friedliche Zusammensein suchen. Dafür garantiert der Schwingsport, darum ist er heute beliebter denn je.

Stefan Balduzzi

Freiwillige können sich über helfereinsatz.ch melden unter «Schaffhauser Kantonalschwingfest 2024 – Stetten». Direkte Ansprechperson ist Lukas Schönwetter: 0763668204 oder lukas.schoenwetter@bluewin.ch.



Jeremy Vollenweider (hinten) gegen Damian Dubach an den Schweizermeisterschaften im Nationalturnen in Sumiswald. Bild: zvg

Hart erkämpfte Kranzresultate

MÜSTAIR GR Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni besuchten zehn Feldschützen das Bündner Kantonalschützenfest. Mit drei voll besetzten Autos machten wir uns auf den langen Weg über den Flüelapass zum Festzentrum in Zuoz und dann über den Ofenpass zu unserem Schiessplatz in Müstair. Bereits am Freitagnachmittag probierten einige die Schiessanlage aus und stellten fest, dass der Wind und die Wechselbeleuchtung nicht zu unterschätzen waren. Nachdem wir unser Nachtquartier im Hotel «Schweizerhof» bezogen hatten, freuten wir uns auf ein wohlverdientes feines Nachtessen. Nach dem Frühstück fuhren wir zum Schiessplatz und stellten bald fest. dass sich die Bedingungen nicht sehr verändert hatten. Trotz allem gab es immer wieder erfreuliche Nachrichten über ein gelungenes Resultat, sodass schlussendlich jeder mindestens zwei Kranzresultate erzielte. Am Sonntagmorgen machten wir uns auf den Weg zum Festzentrum in Zuoz, wo abgerechnet wurde und wir die Kränze und ein wenig Sackgeld in Empfang nahmen. Auf der Heimreise gab es in Wildhaus im Restaurant «Schönau» zum Ausklang noch ein feines Nachtessen.

Kranzresultate Sektion Feld Sport: 96 Punkte (P.), Franz Baumann; 92 P., Thomas Biber. Feld Ordonnanz: 90 P., Jean Waldvogel; 89 P., Hansruedi Bührer; 87 P., Markus Winzeler; 86 P., Peter Bohren und Markus Winzeler. Kunst Sport: 450 P., Franz Baumann und Thomas Biber. Ord. 408 P., Jean Waldvogel. Militär Sport: 379 P. Thomas Biber. Ord. 315 P. Hansruedi Bührer. Auszahlung Sport: 57 P., Franz Baumann; 56 P., Thomas Biber. Ord. 54 P., Peter Bohren und Jean Waldvogel; 53 P., Hansruedi Bührer und Daniel Ackermann. Serie Sport: 56 P., Thomas Biber; 55 P., Franz Baumann. Ord. 55 P., Richard Hofer; 53 P., Jean Waldvogel; 52 P., Markus Winzeler; 50 P., Hansruedi Bührer. Piz Bernina Sport: 58 P., Franz Baumann; 55 P., Thomas Biber. Ord. 55 P., Daniel Ackermann; 54 P., Jean Waldvogel und Peter Bohren; 53 P., Hansruedi Bührer; 52 P., Bruno Ackermann. Kranstich: 55 P., Bruno Ackermann; 52 P., Richard Hofer; 50 P., Peter Bohren; 49 P., Jürg Rüeger. Veteran: 442 P. Jean Waldvogel und Thomas Biber; 394 P., Hansruedi Bührer; 393 P., Peter Bohren. Meisterschaft: Liegend 561 P., Thomas Biber.

Jean Waldvogel Feldschützengesellschaft Thayngen

Chorkonzert: Zum Glück gibt es Musik

Vor über zehn Jahren entstand aus dem Gemischten Chor Büttenhardt der heutige Projektchor Reiat. Und wie sich herausstellte, war das Projekt von Anfang an von Erfolg gekrönt. Jahr für Jahr nehmen 50 bis 60 Sängerinnen und Sänger daran teil. Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Die Vorfreude bedeutet schon, glücklich zu sein! Der Reckensaal ist ideal, um diesem Anlass Raum zu bieten. Die temperamentvolle Dirigentin Vreni Winzeler mit ihrer Gruppe hat das Publikum nicht enttäuscht! Mit «Tutti Frutti», einem Rock'n'Roll-Stück, heizte die Instrumentalgruppe dem Publikum zünftig ein und brachte es auf Betriebstemperatur. Sie setzt sich zusammen aus Bass, Drums, Klavier, Gitarre und Akkordeon.

Das erste Lied, das der aus dem ganzen Kanton zusammengewürfelte Projektchor darbot, war «La Ballade des gens heureux». Ein wunderschöner, einfühlsamer Titel. Die Dirigentin forderte die Anwesenden auf, das Kopfkino einzuschalten, und, tat-



Der Projektchor Reiat mit Band und Solosängerinnen Anna-Barbara Winzeler und Nelly Bühl (rechts). Bild: im

sächlich, das nützte! Das zweite Lied war «Happy together», ein Song der «The Turtles», von 1967, war damals ein Riesenerfolg. Leider trennte sich diese Gruppe 1970 wieder.

Von Glücks- zu Glücksmoment

Der Leitfaden dieses Konzertabends war «Glück», und so reiste das gesamte Publikum von Glücksmoment zu Glücksmoment. Doch im dritten Lied wurde klar, dass Glück nicht selbstverständlich ist. Mit «Happy» von Pharrell Williams wurde gezeigt, dass Frauen im Iran nicht einfach auf der Strasse tanzen dürfen, um glücklich zu sein, schon

gar nicht ohne Kopftuch. Mit «Singing all together» wurde das Publikum im Saal in den Kanon miteinbezogen und ja, es tönte voll und gut. Der Sopran sang «la, la, la», der Tenor «ai, ai, ai», der Alt «schubi-dubidu» und der Bass «pom, pom, pom».

Mit «Stägeli uf, Stägeli ab, juhe» waren ganz schnelle Zungen erforderlich. Ein wunderschöner Titel von den Geschwistern Schmid aus den 40er-Jahren. «S' Zundhölzli» von Mani Matter folgte. Und gleich darauf «Das Narrenschiff» von Reinhard Mey. Vorgetragen von den zwei Solosängerinnen Anna-Barbara Winzeler und Nelli Bühl. Auch bei diesem gruseligen Lied

war das Kopfkino präsent und man sah den Klabautermann leibhaftig vor sich!

Im Titel «True Colors» wurde die Schönheit und Farbenpracht eines Regenbogens beschrieben. Eine lustige Nummer boten die Solosängerinnen mit Udo Jürgens Lied «Vielen Dank für die Blumen». Ganz stark gesungen!

Aus der Abteilung, Dinge, die bestimmt nicht glücklich machen, kommt das Lied vom unvergessenen Heinz Erhard: «Immer wenn ich traurig bin, trink ich einen Korn.» Mit dem Spiritual-Song «Marvelous Things», einem Gospel, durfte das Publikum wieder seine Stimmbänder

Dritter Platz im einteiligen Wettkampf

Eine Thaynger Turnerdelegation war am Wochenende am St. Galler Kantonalturnfest.

BENKEN SG Mary, Esther, Hanspeter und Hugo reisten bereits am Freitagabend in die Linthebene, um ihren Kampfrichtereinsatz zu absolvieren und unsere Nachtlager tipptopp zu organisieren. Die restlichen Turnerinnen und Turner der Frauengym und Männerriege folgten ihnen am Samstagmorgen nach Benken. Das Wettkampfgelände begrüsste uns bei strahlendem Himmel und sehr schwülen Temperaturen.

Schnell suchten wir ein schattiges Taschenlager, um uns anschliessend wettkampfbereit zu machen.



«Thayngen 35+» freut sich über die guten Ergebnisse. Bild: zvg

Auch wenn uns der Wettkampftag mit den Disziplinen «Fit & Fun», «Fachtest Allround», «Schleuderball», «Steinstossen» und «Teamaerobic» nicht überall wie gewünscht gelingen konnte, hatten wir grosse Freude am gemeinsamen Wettkampftag und konnten uns in fast allen Disziplinen steigern. So durften wir uns über die nennenswerten Noten freuen. Schleuderball: 8.31; Steinstossen: 9.89; Team-Aerobic: 9.134. Vor allem Letzteres erfreute uns TAE-Frauen riesig. So konnten wir unser hart erarbeitetes Ziel endlich erreichen!

Nach getaner Arbeit und einem kühlen Bier oder Wein auf dem Wettkampfplatz zog es uns zu den Wohnmobilen und Autos, um unseren obligaten Apéro zu geniessen. Liebe Mary, vielen Dank für die wunderbare Stärkung.

Frisch geduscht machten wir uns auf den Weg zum perfekt organisierten Festplatz, um die Schweizer Nati im prall gefüllten Kaffeezelt mit dem Einzug ins Viertelfinal zu unterstützen und zu feiern. Den nun sehr regnerischen Abend liessen wir an der aktivieren. Der Sopran fing an mit «He has done marvelous», die Altstimmen setzten ein mit «Marvelous, marvelous», der Tenor kam dazu mit «He's done marvelous» und dann noch der Bass: «He has done – marvelous things». Ein Gesangsgenuss für beide Seiten, so die Dirigentin, die meinte, auch das Publikum mache die Sängerinnen und Sänger glücklich, durchs Mitmachen.

«Ein guter Freund ist ein grosses Glück», sagte der nächste Titel «You've got a friend in me». Randy Newman schrieb das Lied 1995 als Titelsong für den Disneyfilm «Toy Story». Er wurde sogar für den Oscar nominiert.

Die Erde ist ein glücklicher Ort

Zum Dahinschmelzen war der wundervolle Titel «What a Wonderful World». Ein Instrumentaltitel von Louis Armstrong. Man sah ihn förmlich vor sich, wie er seine Trompete ansetzt und ihr die wunderbarsten Töne entlockt. «The Luckiest» von Ben Folds folgte mit «Liebe macht glücklich» und zum Schluss «Is anyone happy?» Was für eine Frage nach diesem Abend!

Das Abholen des Publikums und natürlich auch des Chores mit ihren präzisen Einsätzen und ihrem Humor und Temperament liegt Vreni Winzeler ganz besonders. Als Zugabe wurde noch ein Stück von Abba gesungen! Der Grossteil der gebotenen Lieder war englisch! Der Dank ging an die vielen Sponsoren, ohne die ein solcher Anlass nicht möglich wäre!

Turnfestparty bis in die Nacht in der Linthebene ausklingen.

Gestärkt mit Kaffee und Zmorgä stand nun am Sonntagmorgen noch der letzte Programmpunkt am KTF Benken an. So machten wir uns auf den Weg zur Schlussfeier. Dort durften Leiterin Tina und Leiter Timo das Podest mit dem dritten Rang im einteiligen Wettkampf 35+ besteigen. Im dreiteiligen Wettkampf 35+ in der zweiten Stärkeklasse belegten wir den fünften Rang. Danach nahmen wir müde und zufrieden den Heimweg in Angriff. Ein herzliches Dankeschön gebührt Mary, Tina K., Stefanie, Hugo und Hanspeter für den Kampfrichtereinsatz am KTF Benken. Ein Danke für die ganze Vorbereitung, Planung und teils grosse Geduld möchte ich unseren Leiterinnen und Leiter Pati, Tina K., Corinne, Sibylle und Timo aussprechen.

Irene Wirthlin Frauengym Thayngen

Jugendkunst im «Sternen»

Die Abschlussausstellung, die von den elf Absolventinnen und Absolventen der Schule für Gestaltung «Lindenforum» in Eigenregie aufgebaut wurde, brachte die Besucher zum Staunen und zum Schmunzeln. Claudia Ranft

THAYNGEN Das alte Haus freue sich über den Schmuck der jungen Künstler, zeigte sich Paul Ryf in seiner Begrüssungsansprache in der altehrwürdigen Scheune des «Sternen» überzeugt. Sollte die Abschlussausstellung des Lindenforums im nächsten und in den folgenden Jahren wiederholt werden, würde sich das alte Haus sicher geehrt fühlen.

Schulleiterin Angela Penkov stellte die Jugendlichen kurz vor und erklärte, dass die einzigartigen Werke von den Schülerinnen und Schülern in dieser Ausstellung, mit nur wenig Unterstützung vonseiten der Lehrkräfte, selbständig in je einzelnen Kojen aufgebaut und individuell gestaltet wurden.

Höhepunkte des Jahres 2024

Filigrane Fischskulpturen aus Draht hängen von der Decke und lassen an fliegende Fische denken. Mit verschiedenen Materialien wie Ton, Karton, Wolle und Metallen wurden weitere dreidimensionale Objekte kreiert und wirkungsvoll ausgestellt. Comics, die mit einem digitalen Programm erstellt wurden, erzählen Geschichten, die berühren.



Nikolai Weltzien, angehendem Polydesigner 3D, half sein Portfolio bei der Lehrstellensuche. Bilder: Ra

Die gezeigten Kurzfilme lassen Spielfreude und Humor aufblitzen und die Fotografien, von schwarz-weissen bis zu digital bearbeiteten Bildern, veranschaulichen die Vielfalt des Mediums Fotografie. Viel Raum nehmen die kunstvoll gemalten und gezeichneten Bilder ein.

Die Ausbildung hat Freude gemacht und der grosse Einsatz hat sich gelohnt!

Für die Schülerinnen und Schüler geht in dieser Woche ein intensives Ausbildungsjahr zu Ende, das ihnen mit Sicherheit viel Wissen und Erfahrungen gebracht hat. «Dieses Jahr hat mich in der Entwicklung meiner Persönlichkeit weitergebracht», «ich konnte viel Neues lernen und vertiefen, was mir geholfen hat, eine Lehrstelle zu fin-

den»: Diese und ähnliche Aussagen machten die Jugendlichen, und die Freude über das, was sie geschaffen und geschafft haben, war deutlich zu spüren.

Pläne für die Zukunft

Ausbildungsstätten für Kunstberufe sind dünn gesät, und so ist ein Teil der Schülerinnen und Schüler noch auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Nicht alle wollen ihr kreatives Schaffen beruflich einsetzen und es bleibt bei ihnen die Freude, ihr Talent im Rahmen eines Hobbys ausleben zu können.

Die Ausstellung im «Sternen» kann noch am Mittwoch, 3. Juli, von 17 bis 19 Uhr und an der Finissage am Donnerstag, 4. Juli, von 16 bis 20 Uhr besucht werden.



Eden Rubi hat für sich das kunstvolle Häkeln von Kleidungsstücken entdeckt.



Harvey Appruzzese liebt neben der Kunst die Literatur und möchte Buchhändlerin werden.

Fröhlichkeit im trockenen Festzelt

Einen Abend lang hat die Thaynger Männerriege die Geselligkeit gepflegt.

THAYNGEN Wenn sich über 30 Männerturner mit Partnerin zum gemütlichen Riegenhock treffen, kommt schon Feststimmung und Fröhlichkeit auf. Zum Apéro und anschliessenden Nachtessen trafen wir uns bei Leu Catering kürzlich an einem Samstag. Das Wetter war zwar regnerisch, aber im gemütlichen Zelt liess es sich vorzüglich verweilen. Im Zentrum standen zwei grosse Spiessgrills mit glühender Holzkohle. Am grossen Tisch konnten allerlei Köstlichkeiten an diversen Fleischsorten, Gemüse, Pilzen oder Käse am Spiess vorbereitet und am Feuer anschliessend gebraten werden. Das grosse



Die Männerriegler mit ihren Partnerinnen im Festzelt von Leu Catering. Bild: zvg

Salatbüfett ergänzte das grosse Angebot.

Unser Präsident Remo Walder begrüsste uns zu diesem geselligen Anlass und konnte so auch einige aktuelle Informationen kundtun. Was KI (künstliche Intelligenz) von unserer Turnerrunde zu erzählen wusste, erheiterte die sportliche Runde! So ging der Abend bei unterhaltsamen Gesprächen, feinem Wein, ergänzt mit «glustigem» Dessert, viel zu schnell vorüber. Nach und nach lichteten sich die Tischreihen und nach so feinem Essen, tollen Gesprächen und alten Geschichten ging der beliebte Anlass um Mitternacht zu Ende. Danke allen für die Teilnahme und Remo für die Organisation.

Ernst Hübscher Männerriege Thayngen

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Telefon 052 634 34 00 Für dringende Notfälle und Ambulanz: Telefon 144

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, bis 14. Juli 2024 Dr. A. Crivelli, 13.–28. Juli 2024

Notfallpraxis im Kantonsspital:



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00 (Mo.-Fr. von 8.00 –11.00 Uhr) Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)



Tiere in der Schweizer Armee

Auch heute noch sind Pferde und Hunde in der Schweizer Armee im Einsatz. Am nächsten Samstag wird der aktuelle Einsatz dieser Tiere im «Train» und in den Hundeteams mit Vorführungen anschaulich gezeigt.

SCHAFFHAUSEN Im offiziellen Teil des Museumstages, der um 10 Uhr beginnt, präsentieren sich zunächst alle Mitwirkenden des Anlasses in einem Korso. Mit einem Kurzreferat wird dann Hptm Lukas Rentsch das heutige Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere vorstellen. Anschliessend ermöglicht der Fachmann Prof. Dr. Hans Peter Lipp mit einem weiteren Kurzreferat zum Thema Brieftau-

ben einen faszinierenden Blick in die Vergangenheit. Der Musikverein Schleitheim wird diesen Teil des Museumstages musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Tages finden mit den Tieren attraktive Vorführungen statt. Die Pferde können im heutigen Einsatz des Trains, aber auch im früheren Einsatz als Reitpferde der Kavallerie, und als Zugpferde bei der Artillerie bewundert werden. Die Diensthunde mit ihren Hundeführern und Hundeführerinnen zeigen ihr Können als Schutzhunde und als Rettungshunde. Zwei Hufschmiede schmieden vor den Augen der Besucher Hufeisen. Und die Brieftauben kommen als gefiederte Kuriere zum Einsatz.

Wie die Verantwortlichen mitteilen, sind die Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als «Shuttle». (r.)

Samstag, 6. Juli, 10 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen; www.museumimzeughaus.ch



AGENDA

MI., 3. JULI

- Mittagstisch in der FEG, 12Uhr, Anmeldung bei Judith Bührer: 052 649 12 25.
- Tauschbörse für
 EM-Fussball-«Bildli»,
 14 bis 16 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- Jahresausstellung Lindenforum Lohn,

17 - 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DO., 4. JULI

- Jahresausstellung
 Lindenforum Lohn,
 16 20 Uhr, Kulturzentrum
 Sternen, Thayngen.
- Spielabend für Erwachsene mit Trudi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restau-

rant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 5. JULI

• Mittagstisch für Senioren des Unteren und Oberen Reiats, jeden ersten Freitag im Monat; La Résidence, Schaffhausen; Anund Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 39917 49, bis Mittwoch. 12 Uhr. • Knorr-Läufercup Gebiet Im Weier, Thayngen.

MI., 10. JULI

• **Bibelgespräch** 14.30 Uhr, FEG Cafeteria, Thayngen.

Weitere Anlässe www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal